

Bericht aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 26.02.2024

TOP 1 Information durch den Bürgermeister

a) Umleitung Belagsarbeiten B311 Obermarchtal

Ortsbaumeister Rieger berichtete von einer überörtlichen Umleitung aufgrund von Belagsarbeiten auf der B311 bei Obermarchtal. Anhand eines Lageplans stellte er die Umleitung durch Uttenweiler und Sauggart mit Zone 30 Anfang Juni 2024 dar.

b) Kabelmaßnahme in Dietershausen

Ortsbaumeister Rieger schildert eine geplante Kabelmaßnahme der Netze BW in Dietershausen im Bereich Abt-Edmund-Straße und Siedlerweg. Dort ist unter anderem eine neue Umspannstation geplant. Die Verwaltung hat bereits ein Mitverlegungsangebot für Breitband im Rahmen der grauen Flecken Förderung angefordert.

c) Besuch Ministerpräsident auf dem Bussen

Bürgermeister Binder berichtet vom Besuch des Ministerpräsidenten Herrn Kretschmann auf dem Bussen vom vergangenen Sonntag. Die Sicherheitsmaßnahmen waren Ausfluss aus dem Aschermittwoch in Biberach und waren durch das Ministerium angeordnet.

Am nächsten Sonntag ist eine weitere Fastenpredigt mit Lisa Paus, Bundesfamilienministerin, geplant und es wird wieder ähnliche Maßnahmen geben, die von oben angeordnet werden. Sein Dank galt allen Mitarbeitern im Bauhof und in der Verwaltung sowie Ortsvorsteher Leo Moll für die geleistete Arbeit.

d) Statistik Bücherei

Hauptamtsleiterin Feicht stellte die jährliche Statistik über die Ausleihzahlen in der Bücherei vor. Die Bücherei wird nach wie vor gut angenommen und ist ein tolles Angebot in der Gemeinde. Bürgermeister Binder dankte dem Team um Cornelia Ihle für die geleistete Arbeit.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Es lagen keine Fragen aus der Bürgerschaft vor.

TOP 3 Bekanntgabe nichtöffentliche Beschlüsse

Personalangelegenheiten

Verbeamtung auf Lebenszeit einer Mitarbeiterin im Rathaus

Der Gemeinderat stimmte der Verkürzung der Probezeit und der Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit einer Mitarbeiterin im Rathaus einstimmig zu.

Einstellung einer Mitarbeiterin im Kindergarten Spatzennest Dieterskirch

Der Gemeinderat stimmte der Einstellung von Frau Monika Michels als pädagogische Kraft zum 01.02.2024 im Kindergarten Spatzennest einstimmig zu.

TOP 4 Betriebsführung Wasserversorgung durch die e.wa riss

Verlängerung des Dienstleistungsvertrages

Seit 23.03.2018 besteht der Dienstleistungsvertrag über die Betriebsführung der Wasserversorgung der Gemeinde mit der e.wa riss GmbH & Co.KG. Die Betriebsführung

beinhaltet bislang die Anlagenbetreuung, Stellung der technischen Führungskraft, den Bereitschaftsdienst sowie die Behälterreinigungen. Eine Preisgleitklausel ist in diesem Vertrag bislang nicht enthalten. Die e.wa riss Netze bittet, aufgrund auch dort gestiegener Personalkosten (Tarifabschlüsse der vergangenen Jahre) sowie aufgrund der Änderung der Rechtsform, nun um eine Anpassung des Vertrages. Hierbei soll auch eine Preisgleitklausel, basierend auf tariflichen Lohnsteigerungen Anwendung finden. Seit März 2018 wurden keine Kostensteigerungen seitens der e.wa riss GmbH & Co.KG gefordert. Die jährlichen Kosten für die bislang erbrachten Leistungen sollen zum 01.03.2024 von bislang 50.100 € auf nunmehr 63.000 € netto pro Jahr angepasst werden. Der Leistungsumfang wird erweitert um die Stellung der Fachkraft für Arbeitssicherheit, Vorhaltung von Notmaterial bei Störungen, Ausgabe geprüfter und desinfizierter Standrohre gegen Kautions, Führung des Installateurverzeichnisses und Abstimmung der Probenahmeplanung mit Labor, Gemeinde und Aufsichtsbehörde. Sondereinsätze wie Rohrbruchsuche, Baubegleitung, Störungen im Netz usw. werden weiterhin nach angepassten Stundensätzen abgerechnet. Der Vertrag wird mit einer Laufzeit von 3 Jahren abgeschlossen, sofern er nicht gekündigt wird, verlängert er sich jeweils um 2 Jahre. Die Kündigungsfrist beträgt 6 Monate.

Bürgermeister Werner Binder begrüßte Herrn Herrmann und Herrn Rabatscher von der e.wa riss und ging auf die Sitzungsinformation ein. Die Verwaltung ist sehr froh über die gute Zusammenarbeit.

Johannes Rabatscher, e.wa riss, stellte sich und sein Team kurz vor und erläuterte die Arbeit der e.wa riss in der Betriebsführung. In einer Präsentation erläuterte er einen kurzen Bericht der vergangenen Jahre, gab einen Ausblick auf die Zukunft und ging auf die anstehende Kostensteigerung ein.

Der Gemeinderat stimmte nach Beratung im Gremium dem angepassten Vertrag mit der e.wa riss Netze GmbH in der vorgelegten Form mit den angepassten Vergütungen und dem erweiterten Leistungsspektrum einstimmig zu.

TOP 5 Sachstandsbericht über die Gründung einer Bürgerenergiegenossenschaft Freiflächenphotovoltaikanlagen

In der Sitzung waren die Herren Klaus Ulmschneider und Klaus Knab anwesend. Beide streben die Gründung einer Bürgerenergiegenossenschaft an. Ziel soll es dabei sein, den Ausbau der erneuerbaren Energien (Freiflächenphotovoltaikanlagen) in die Hände der Bürgerinnen und Bürger zu legen.

Bürgermeister Binder begrüßte die Herren Ulmschneider und Knab und erläuterte den Sachstand in der Thematik. In Uttenweiler laufen derzeit zwei Bauleitplanungen für Freiflächenphotovoltaikanlagen. Der Gemeinderat hat in der Vergangenheit festgelegt, dass 2 % der Flächen für solche Vorhaben verwendet werden können. Dies sind 65 ha auf der gesamten Gemarkung.

Herr Ulmschneider und Herr Knab stellten ihre Gedanken für eine Bürgerenergiegenossenschaft in Uttenweiler vor. Bürgermeister Binder begrüßt die Gründung einer Genossenschaft, weil die Bürgerinnen und Bürger sich vor Ort einbringen können. Seitens der Gemeinde würde er dies gerne unterstützen.

Das Gremium tauschte sich über die Idee einer Genossenschaft aus.

Zustimmende Kenntnisnahme des Gemeinderates.

TOP 6 Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2024

Beratung und Beschlussfassung

Der **Ergebnishaushalt** stellt alle Aufwendungen den Erträgen aus laufender Verwaltungstätigkeit gegenüber. Der Ergebnishaushalt 2024 weist ordentliche Erträge in Höhe von 11.780.800 € auf. Hierunter fallen u.a. Grund- und Gewerbesteuer, Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer, Schlüsselzuweisungen des Landes, Entgelte für öffentliche Leistungen und die Auflösungen aus Zuwendungen und Beiträgen. Auf der Aufwandseite stehen Personal-, Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen, sowie Abschreibungen und die Umlagen an Land, Kreis und für die Gewerbesteuer. Die ordentlichen Aufwendungen summieren sich auf insgesamt 12.535.300 €. Damit ergibt sich für die Gemeinde Uttenweiler für das Jahr 2024 ein ordentliches Ergebnis von -754.500 €.

Im **Finanzhaushalt** werden die Zahlungsströme abgebildet. Für das Jahr 2024 sind Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 7.397.600 € vorgesehen. Dagegen stehen Einzahlungen aus Zuwendungen, Beiträgen und Veräußerungen von insgesamt 4.511.000 €. Aus Investitionstätigkeit verbleibt somit ein Zahlungsmittelbedarf von 2.886.600 €. Zur Tilgung von Krediten sind 122.200 € eingeplant und zur Sicherstellung der Liquidität ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 1.500.000 € vorgesehen. Hinzu kommt der Zahlungsmittelüberschuss aus dem Ergebnishaushalt in Höhe von 39.500 €. Dies führt zu einem Liquiditätsabbau in 2024 von 1.469.300 €.

Die Umsetzung des Investitionsprogramms 2024 – 2027 verursacht einen deutlichen Abbau der Liquidität, soweit alle Maßnahmen wie geplant umgesetzt werden und keine sonstigen Entlastungen eintreten. In der Summe liegt die Verschuldung zum 31.12.2024 voraussichtlich bei 682 € je Einwohner. Der Landesdurchschnitt der Gemeinden vergleichbarer Größenordnung liegt in Baden-Württemberg im Jahr 2022 bei 824 € je Einwohner (mit Eigenbetrieben).

Bürgermeister Binder führte kurz ins Thema ein. In Uttenweiler versuchen wir, viel auf den Weg zu bringen, auch wenn die Haushaltslage keine großen Sprünge zulässt.

Kämmerin Heike Binder stellte anhand einer Präsentation die geplanten Posten im Ergebnis- und Finanzhaushalt im Detail dar. In 2024 bliebe die Gemeinde mit dem Schuldenstand noch unter dem Landesvergleich, in der Finanzplanung 2025 würde die Gemeinde Stand jetzt darüber liegen. Zuletzt erläutert Frau Binder die Haushaltssatzung als Ergebnis der Haushaltsplanung. Die Hebesätze sollen in 2024 nicht geändert werden, in 2025 muss die Verwaltung und der Rat darüber nachdenken.

Nach Beratung beschloss der Gemeinderat einstimmig:

- 1. Der Gemeinderat stimmt dem Haushaltsplan samt Haushaltssatzung 2024 in der vorgelegten Form zu.**
- 2. Die Verwaltung legt den Haushaltsplan samt Haushaltssatzung 2024 zur Genehmigung dem Landratsamt Biberach vor.**
- 3. Nach erfolgter Genehmigung wird die Haushaltssatzung 2024 öffentlich bekanntgemacht und der Haushaltsplan an sieben Werktagen öffentlich ausgelegt.**

TOP 7 Ausstattung VW Crafter für den Bauhof

Inneneinrichtung Vergabe des Auftrags

Für den am 20.11.2023 zur Anschaffung beschlossenen Kastenwagen für den Bauhof soll die Inneneinrichtung bestellt werden. Vorgesehen ist, diverse Schubladen, Regale und

Lagermöglichkeiten für Werkzeuge und Material, eine Werkbank mit Schraubstock, verschiedene Verzurr- und Ladungssicherungsmöglichkeiten, ein Spannungswandler für 220 V zum Betrieb von Elektrogeräten und Lademöglichkeiten für Akkus, Gerätehalter, zusätzliche Beleuchtungen u.v.m einbauen zu lassen. Die Verwaltung hat 3 Angebote für diese Leistungen eingeholt. Alle Angebote sind in Qualität und Umfang vergleichbar. Das aus Verwaltungssicht beste Angebot hat die Fa. Würth mit einer Angebotssumme von 14.457,10 € abgegeben. Die weiteren Angebotssummen liegen bei 14.637,00 € und 15.283,63 €.

Ein weiterer Vorteil beim Angebot der Fa. Würth ist, dass der Einbau der Innenausstattung im Bauhof in Uttenweiler erfolgt und so das Fahrzeug nicht zu einem weiter entfernten Anbieter gebracht werden muss.

Nach Erläuterung durch die Verwaltung und Beratung stimmte der Gemeinderat der Vergabe des Auftrages für Anschaffung und Einbau der Innenausstattung des neuen Kastenwagens für den Bauhof an die Fa. Würth zum Angebotspreis von 14.457,10 € einstimmig zu. Die Mittel dafür sind im Haushaltsplan 2024 eingestellt.

**TOP 8 Teilaufhebungsverfahren Landschaftsschutzgebiet Bussen und
Bebauungsplanverfahren „Festes Riedle II“
Beauftragung eines Fachbüros**

Alle drei Ortschaften des Teilorts Offingen (Aderzhofen, Dentina, Offingen) liegen im Landschaftsschutzgebiet Bussen. Um eine zukünftige Erweiterung in Offingen mit Bauplätzen zu gewährleisten, ist es seitens des Landratsamtes Biberach nun notwendig, ein Teilaufhebungsverfahren für das Landschaftsschutzgebiet Bussen durchzuführen. Bisher wurde hier eine andere Praxis angewendet, die nicht mehr möglich ist. Es wurden seitens der Verwaltung inzwischen einige Gespräche mit den zuständigen Behörden im Landratsamt geführt. Unter anderem wurde auch das Büro Lars Consult zur Hilfestellung bereits konsultiert. Im Zuge des Teilaufhebungsverfahrens Landschaftsschutzgebiet Bussen soll gleichzeitig auch ein Bebauungsplanverfahren angestoßen werden. Vorteil wäre, dass einige Themen für beide Verfahren genutzt werden könnten (Naturschutz, Eingriffs- Ausgleichsbilanzierung usw.). Das Büro Lars Consult hat der Verwaltung ein entsprechendes Angebot übermittelt.

Bürgermeister Werner Binder stellte das notwendige Verfahren und die Hintergründe in der Sitzung dar. In Gesprächen mit dem Landratsamt wurde dieses Verfahren erarbeitet, um den Belangen der Gemeinde gerecht zu werden. Die Kosten des Angebots liegen bei rund 30.000 Euro.

Nach Beratung beschloss der Gemeinderat einstimmig:

- 1. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung ein Teilaufhebungsverfahren Landschaftsschutzgebiet und ein Bebauungsplanverfahren in Offingen anzustoßen.**
- 2. Der Gemeinderat stimmt der Beauftragung des Büros Lars Consult gem. Angebot vom 24.01.2024 zu.**

**TOP 9 Kauf eines Kleintransportes durch die Kirchengemeinde Offingen
Finanzielle Unterstützung durch die bürgerliche Gemeinde**

Die Kirchengemeinde Offingen plant den Kauf eines Neun-Sitzers, damit zukünftig wieder ein Transport vom Bussenparkplatz zur Kirche vor allem für Menschen mit Gehschwierigkeiten möglich ist. Die Finanzierung des Busses erfolgt u.a. auch über Spenden. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 27.02.2023 beschlossen, die Kirchengemeinde bei der Sanierung der Panoramatafel auf der Bussenmauer mit 2.000 Euro zu unterstützen, sollte eine Finanzierung nicht gewährleistet sein. Die beschlossene Summe wurde durch die Kirchengemeinde nicht benötigt. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, die nicht abgerufenen Mittel zum Kauf eines Kleintransporters an die Kirchengemeinde weitergeben zu dürfen. Die Verwaltung könnte sich

auch einen höheren Betrag von 2.500 Euro vorstellen. Bürgermeister Binder erläuterte die Anfrage der Kirchengemeinde. Der Bus soll rund 30.000 Euro kosten. Früher hat das Bussenstüble einen solchen Fahrdienst angeboten.

Nach kurzer Beratung stimmte der Gemeinderat einstimmig zu, die Kirchengemeinde Offingen mit 2.500 Euro für den Kauf eines Kleintransporters für die Bussenauffahrt zu unterstützen.

TOP 10 Turn- und Festhalle Uttenweiler
Neubeschaffung Durchschubspülmaschine

Bei der letzten Reparatur der Durchschubspülmaschine im Januar 2024 hat der Servicetechniker geraten, die Spülmaschine mit 13.148 Betriebsstunden aus dem Jahre 2004 bei nochmaliger Störung und gleichem Fehlercode zu ersetzen. Momentan ist dies der Fall und die Maschine kann nicht genutzt werden.

Ein Angebot über 8.136,25 € der Firma Meiko - Spültechnik liegt vor. Dieses Angebot beinhaltet die Montage, Inbetriebnahme sowie Einweisung. Ein Tausch ist mit geringem Aufwand möglich, da die Einbaumaße identisch sind.

Einstimmiger Beschluss des Gemeinderats:

Der Gemeinderat stimmt der Beschaffung einer neuen Durchschubspülmaschine – Turnhalle der Firma Meiko über 8.136,25 € zu. Die Haushaltsmittel werden außerplanmäßig zur Verfügung gestellt.

TOP 11 Bekanntgaben, Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

Es lagen keine sonstigen Punkte vor.